

# 75 Jahre

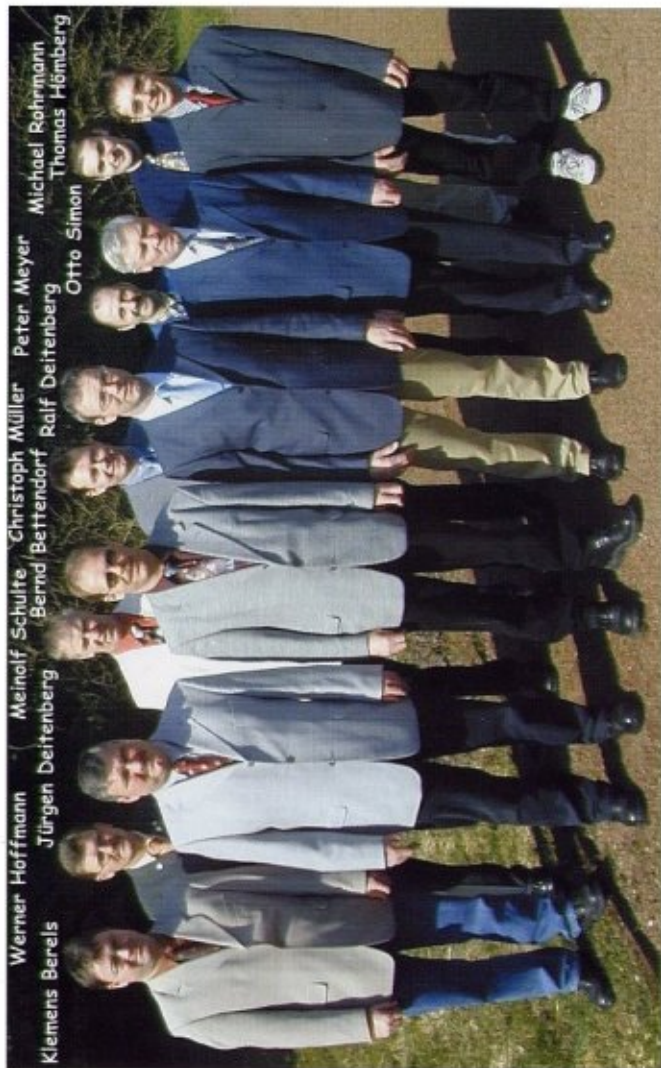
1927 - 2002



RW Ostentrop-  
Schönholthausen e.V.



## Der Vorstand im Jubiläumsjahr



# Chronik des Vereins anlässlich des 75-jährigen Bestehens

75 Jahre Sportverein Rot-Weiß 1927  
Ostentrop-Schönholthausen



75 Jahre Fußball und mehr .....

## Veranstaltungen des Jubiläumsjahres 2002:

20.01.02	Veteranentreffen
13. und 14.04.02	Festkommers in der Schützenhalle
01. und 02.06.02	Sportfest
16. bis 21.07.02	Gemeindepokalturnier
17.08.02	Weiß-Blauer Abend im Festzelt "Donnerstags im Frettertal"

## Geleitwort



Der Sportverein Rot-Weiß 1927 Ostentrop-Schönholthausen e.V. feiert 2002 sein 75jähriges Bestehen. Im Rahmen der Vorbereitungen des Jubiläumfestes beschloss der Vorstand, eine Chronik des Vereins und seiner Mitglieder herauszugeben.

Das Buch dokumentiert die Geschichte des Vereins, vor und nach dem Krieg, insbesondere sollen jedoch die Menschen, die sich um den Verein verdient gemacht haben, gewürdigt werden. Es wäre sicherlich zu aufwendig, alle die zu nennen, die dem Verein in all den Jahren mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, doch all denen möchte ich an dieser Stelle für Ihren Einsatz danken.

Sei es bei der Gründung des Vereins, bei der Aufrechterhaltung des Spielbetriebes während und besonders kurz nach dem Krieg, bei dem Bau der Sportplätze, des Sportheims, der Flutlichtanlage, oder sei es als aktives oder passives Mitglied, der Verein hat vielen für die geleistete Arbeit zu danken.

Bedanken möchte ich mich bei den vielen Helfern, die zum Gelingen unseres Jubiläumsjahres beitragen, besonders bei denen, die geholfen haben, diese Chronik zu erstellen.

### **75 Jahre Sportverein Rot-Weiß Ostentrop-Schönholthausen**

#### **75 Jahre Fussball und mehr.....**

unter diesem Motto findet unser diesjähriges Jubiläum statt. Dieses Motto ist nicht nur Rückschau auf 75 Jahre Fußball, sondern soll auch vermitteln, dass der Sportverein über diesen Zeitraum mehr als das geboten hat. Unter anderem ist er sicher ein wichtiger Faktor im Dorfgeschehen, des weiteren hat sich der Verein in den letzten Jahren immer mehr zu einem aktiven Freizeitgestalter für unsere Kinder und Jugendlichen entwickelt.

Aber dieses Motto ist auch Verpflichtung, die Aufgaben der Gegenwart und Zukunft zu sehen und zu meistern.

Ralf Deitenberg

I. Vorsitzender

## Grußwort



Wenn der Sportverein Rot-Weiß 1927 Ostentrop-Schönholthausen e.V. in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum feiert, können die Mitglieder mit Stolz und Freude auf die zurückliegenden Jahre zurückblicken.

Die Vereinsgründung 1927 war sicherlich eine mutige Entscheidung, denn es waren für den Sport sehr schwierige Zeiten. Es fehlte an Kapital und vor allem an geeigneten Sportstätten. Vorhanden war nur Idealismus und Freude an sportlicher Betätigung.

Jubiläen geben nicht nur Anlass zur festlichen Feier und froher Geselligkeit, sie veranlassen uns auch Rückblick zu halten. Rückblickend obliegt uns allen eine Dankspflicht gegenüber den Gründern des Vereins, sowie allen, die sich in den vergangenen Jahren unter Mühen und Opfern für die Belange des Vereins eingesetzt haben. Hier denke ich vor allem an die vielen freiwilligen Helfer bei den umfangreichen Bauarbeiten an unserer Platzanlage. Diese wären jedoch ohne die finanzielle Hilfe der Gemeinde Finnentrop nicht möglich gewesen. Dafür möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gebührt den Trainern und Betreuern der Jugendmannschaften, die alle ehrenamtlich tätig sind und grosse Verantwortung haben, sowie den Seniorenspielern, die finanzielle Angebote grösserer Vereine ausgeschlagen haben und dem Verein die Treue gehalten haben. Nur hierdurch konnten wir zweimal den Aufstieg zur Bezirksliga schaffen.

Neben aller Freude beim Sport und bei Geselligkeiten kam immer wieder große Trauer auf, wenn Vereinsmitglieder, teilweise in jungen Jahren, durch den Tod aus unserer Mitte gerissen wurden und oftmals Frau und Kinder hinterließen.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein verantwortungsvolle Vorstandsmitglieder, gute Trainer und Betreuer vor allem im Jugendbereich, sowie allen Aktiven viel Freude beim Sport.

Robert Franke

Ehrevorsitzender

## Grußwort



Liebe Sportfreunde,

zum 75.-jährigen Vereinsjubiläum des Sportvereins Rot-Weiß 1927 Ostentrop-Schönholthausen e.V. gratuliere ich im Namen von Rat und Verwaltung der Gemeinde Fintentrop sehr herzlich.

Der Sportverein Rot-Weiß Ostentrop-Schönholthausen hat nicht nur mit viel Kraft und Idealismus als einer der ältesten Vereine der Gemeinde Fintentrop die schicksalhaften Jahre der Vergangenheit überdauert, sondern sich auch in vielfältiger Weise am öffentlichen Leben der Orte Ostentrop und Schönholthausen beteiligt und sich dadurch viele Freunde erworben.

Der Verein steht in seiner vollsten Blüte und kann mit Stolz auf fast 500 Vereinsmitglieder verweisen. Neben dem umfangreichen Fußballspielbetrieb mit z.Zt. 11 Mannschaften unterhält der Verein auch eine Tennisabteilung und Frauengymnastikgruppe. Unvergessen sind die erfolgreichen Jahre der 1. Seniorenmannschaft in der Fußball-Bezirksliga.

Die sportlichen Erfolge und vielfältigen Aktivitäten waren nur möglich durch die Einsatzbereitschaft vieler ehrenamtlicher Helfer, verbunden mit intensiver Vorstandsarbeit. Für die unendlichen Mühen, auch im Zusammenhang mit der Jugendarbeit, sage ich allen im Namen der örtlichen Gemeinschaft herzlichen Dank.

Für die kommenden Jahre wünsche ich dem Sportverein Rot-Weiß 1927 Ostentrop-Schönholthausen e.V. weiterhin Erfolg. Den geplanten Jubiläums-Veranstaltungen wünsche ich ein gutes Gelingen und entbiete bereits jetzt allen Besuchern aus nah und fern die herzlichsten Willkommensgrüße.

Mit sportlichen Grüßen

Dietmar Heß  
(Bürgermeister)

## Grußwort



Seit nunmehr 75 Jahren hat sich der Verein RW Ostentrop-Schönholthausen dem Sport verschrieben. In diesen 75 Jahren konnte der Verein manchen Erfolg verbuchen.

Schon frühzeitig entwickelte sich aus der gemeinsamen Freude an Spiel und Sport, aus Kameradschaft und Engagement ein Gemeinschaftsgefühl, das in der Lage war, auch mit Rückschlägen fertig zu werden.

In aner kennenswerter Weise hat sich der Verein um die Jugendarbeit verdient gemacht. Im Miteinander mit Kameraden, Übungsleitern und anderen Vereinsmitgliedern werden dem jungen Menschen bleibende Werte vermittelt.

Innerhalb der Region muss der Verein aber auch für die Zukunft seinen Bestand sichern. Es sind geeignete Wege eingeschlagen, um dieses Ziel zu erreichen. Dabei kommt es in erster Linie darauf an, allen Mitbewohnern im Rahmen der örtlichen Möglichkeiten für den Freizeitraum ein adäquates Freizeitprogramm zu präsentieren.

In diesem Geiste wird der Verein auch in Zukunft die ihm gestellten Aufgaben erfüllen können.

Zum Jubiläum gelten ihm meine besten Wünsche.

Leo Stickeler  
Kreisvorsitzender

## Grußwort



Liebe Sportfreunde,

als Mitglied, Freund und Gönner des Sportvereins Rot-Weiß 1927 Ostentrop-Schönholthausen e.V. gratuliere ich Ihnen herzlich zum 75-jährigen Bestehen des Vereins. Als Gratulanten schließen sich der Aufsichtsrat, der Vorstand und die Mitarbeiter/innen der Volksbank Schönholthausen e.G. an.

Die Zeiten, in denen der Verein gegründet wurde, waren schwere Zeiten. Zeiten wirtschaftlichen und politischen Umbruchs. Wenn wir uns heute fragen, warum gerade in diesen Zeiten der Sportverein von Menschen aus dem Kirchspiel Schönholthausen gegründet wurde, dann erhalten wir verschiedene Antworten. Im Einzelnen sind folgende Gründe zu nennen:

- die Freude am Spiel
- die Freude am Sport
- die Freude am Leistungswettbewerb
- die Freude an der Geselligkeit in der Gemeinschaft

Diese Motive für die Vereinsgründung haben sich als tragfähig, ausbaufähig und zukunftsfähig erwiesen, denn der Sportverein überdauerte die "Weimarer Republik", das "Dritte Reich" und den "Zweiten Weltkrieg".

Heute dokumentieren die wachsende Anzahl der Vereinsmitglieder und die jetzt (hoffentlich) erneut unmittelbar bevorstehenden sportlichen Erfolge die Attraktivität des SV Rot-Weiß 1927 Ostentrop-Schönholthausen e.V.

Aber über die sportlichen Erfolge hinaus, hat der Verein zwei wichtige Funktionen, die gerade heute unverzichtbar erscheinen.

- Erstens ist er Integrationsfaktor. Wo sonst, wenn nicht im Sportverein werden Menschen jeden Alters, jeder Hautfarbe, jeder Kultur und jeder Religionszugehörigkeit so schnell in die Gemeinschaft eingebunden.
- Zweitens ist er ein Stück Heimat. Ein Hort für Überschaubarkeit, Dauerhaftigkeit und Konstanz in unserer immer anonymen werdenden Welt.

Somit ist der Sportverein Rot-Weiß 1927 Ostentrop-Schönholthausen ein unverzichtbares Element, ohne das unsere Ortschaften ärmer wären.

Dass die Mitglieder und der Vorstand auch die Zukunftsfähigkeit im Visier haben, zeigen die Pläne zur Umgestaltung des Sportplatzes.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein weitere sportliche Erfolge, ein organisches Wachstum und einen harmonischen Verlauf der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Beule, Vorstand Volksbank Schönholthausen eG



## Der Verein von der Gründung bis 1945

Als nach den Wirren des Ersten Weltkrieges in den Dörfern des Sauerlandes die Normalität wieder eingekehrt war, hielt eine Sportart, die heute als Nummer Eins der Nation gilt, unaufhaltsam ihren Einzug - der Fußball!

Kam man in den etwas größeren Orten recht schnell zu einem geordneten Spielbetrieb, nämlich innerhalb eines Vereines, so hatte das runde Leder selbst in den kleinen und kleinsten Dörfern auch schon sehr bald seine feste Anhängerschaft gefunden.


Das bloße Trainieren oder das Kicken Oberdorf gegen Unterdorf konnte auf Dauer nicht befriedigen. Auch nicht die Spielchen gegen die Jugend der Nachbardörfer, und mochten sie, besonders nach einem Sieg, noch so reizvoll gewesen sein. Die Schwierigkeiten fingen schon damit an, wer? vereinbart was? mit wem?

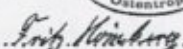
Vereins - Satzungen  
des  
Sportvereins - Ostentrop.


1. Der Sportverein Ostentrop wurde am 13. Juli 1927 gegründet. Der Zweck des Vereins ist die Förderung körperlicher und sittlicher Erziehung der Jugend, durch Pflege der Leibesübungen in freier Natur.
2. Der Vorstand des Vereins setzt sich zusammen aus dem ersten und zweiten Vorsitzenden, dem Schriftführer und Kassierer und einem Beisitzer. Diese werden jedes Jahr auf der Generalversammlung neu gewählt. Die einfache Stimmenmehrheit entscheidet.
3. Der Vorstand ist ermächtigt, Fußballspiele und andere sportliche Veranstaltungen im Rahmen der Zweckbestimmung des Vereins zu bestimmen und selbständig Wettkämpfe mit anderen Vereinen gleicher Art abzuschließen.
4. Ewige Mitglieder des Vereins haben alle durch Anschaffung von Sportkleidung und Auslage von Fahrgebern entstehenden Kosten selbst zu tragen. Ebenso ist die Tätigkeit des Vorstandes ehrenamtlich. Keinerlei Besoldungen, selbst im ausschließenden Interesse des Vereins werden ihm erstattet.
5. Ewige aktive und passive Mitglieder im Alter über 14 Jahre haben einen monatlichen Beitrag zu entrichten, dessen Höhe jeweils auf der Generalversammlung für ein Jahr festgesetzt wird. Wenn ein Mitglied zur Zeit der Generalversammlung mit seinem Beitrag in Rückstände ist, so ist es nicht stimmberechtigt.
6. Die Einnahmen des Vereins hat der Kassierer zu verwalten, der ordnungsmäßige Aufzeichnungen über Einnahme und Ausgaben vorzunehmen hat. Auf der Generalversammlung hat er genaues Bericht darüber zu erstatten.
7. Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Vorstand.
8. Für sämtliche Verpflichtungen des Vereins haftet der Vorstand.
9. Bei der Austragung von Wettspielen setzt der Spielführer die Vereinsmannschaft zusammen. Wenn ein Spieler ohne dringenden Grund nicht antritt, so hat der Vorstand das Recht, diesen aus dem Verein auszuschließen.


Ostentrop, den 13. Juli 1927


Der Vorstand:

  
 Albin Rohmann  
 (1. Vorsitzender)

  
 Fritz Wierberg  
 (2. Vorsitzender)

  
 Fritz Wierberg  
 (Schriftführer)

  
 Albin Rohmann  
 (Kassierer)

  
 Fritz Wierberg  
 (Beisitzer)

Nicht nur in Ostentrop, sondern auch in den Nachbardörfern kamen die Fußballbegeisterten immer mehr zu der Einsicht, dass eine Sportbetätigung auf Dauer nur Sinn macht, wenn sie in geordneten Bahnen - sprich innerhalb eines Vereines - abläuft.

So war nach Lenhausen (1919) in der zweiten Hälfte der Zwanziger Jahre bald in jedem Dorf der heutigen Gemeinde Finnentrop ein Fußballverein zu Hause. Es gab Vereinsgründungen in Finnentrop, Heggen, Weringhausen, Deutmcke, Serkenrode, Schönholthausen, Schliprüthen und natürlich auch in Ostentrop. In den Nachbargemeinden, z.B. Eslohe sah es ähnlich aus. Dort gründeten sich nach Eslohe (1918) ebenfalls Mitte bis Ende der Zwanziger Jahre Vereine in Cobbenrode, Kückelheim, Salwey, Wenholthausen, ja selbst in Sieperring.

Für die Fußballbegeisterten aus Ostentrop sollte 1927 das entscheidende Jahr sein. Als zu einer Versammlung in den Gasthof Hansmann eingeladen wurde, folgten der Einladung etwa dreißig sportinteressierte junge Männer. Es war der 21. Juni 1927. Da man in dieser Versammlung einstimmig übereinkam, den Sportverein Ostentrop zu gründen, sind diese dreißig Versammlungsteilnehmer allgemein als Gründungsmitglieder des Sportvereines anzusehen.

#### **Gründer des Vereines waren folgende Personen:**

Norbert Rohrmann, Fritz Hömberg, Wilhelm Becker, Ludwig Schürmann, Josef Schulte (Eppes), Josef Franke, Gottfried Menken, Anton Schulte, Franz Schulte (Barry), Willi Schulte, Hubert Schulte (Heumes), Josef Nöker, Fritz Franke, Josef Hermes, Franz Henkel (Ostentrop), Wilhelm Meyer, Josef Schulte (Schreiners), Franz Müller, Josef Müller (Fürsters), Johannes Becker, Johann Henkel, Johannes Henkel, Egon Röhrig, Theo Wichtmann, Johann Bender, Anton Henke, Willi Schürmann, Franz Henkel (Gierschlade), Ferdinand Schröder und Albert Henkel. (da diese Liste nach Erinnerungen von Zeitzeugen nachgeschrieben wurde, besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit).

In dieser Versammlung wurde Norbert Rohrmann beauftragt, zusammen mit einem Gremium eine Vereinssatzung auszuarbeiten, die auf der Versammlung am 13. Juli 1927 (dem offiziellen Gründungsdatum des Vereines) beschlossen und vom gewählten Vorstand unterschrieben wurde.

#### **Der Gründungsvorstand des neuen Sportvereines setzte sich wie folgt zusammen:**

<b>1. Vorsitzender:</b>	Norbert Rohrmann
<b>2. Vorsitzender:</b>	Fritz Hömberg
<b>Schriftführer:</b>	Wilhelm Becker
<b>Kassierer:</b>	Ludwig Schürmann
<b>Beisitzer:</b>	Josef Schulte

Diese erste Vereins-Satzung wurde mit Anschreiben vom 21. Juli 1927 dem Amt Serkenrode zwecks Genehmigung in zweifacher Ausfertigung übersandt. Anschreiben und Satzung sind die einzigen Dokumente aus der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg, die im Archiv der Gemeinde Finnentrop über unseren Verein aufbewahrt werden. Auch in unserem Vereinsarchiv sind aus jener Zeit weder Versammlungsprotokolle noch Anwesenheitslisten vorhanden, sodass die Angaben von Personen und Jahreszahlen nur aus mündlicher Überlieferung stammen können.

**"Dabei sein ist alles"** - nach diesem Motto traten in den folgenden Wochen immer mehr und vor allen Dingen auch jüngere dem Verein als Mitglieder bei. So konnte recht bald nach Senioren- und Jugendmannschaft als dritte eine Schülermannschaft aufgestellt werden, zu der folgende Sportkameraden gehörten: (vielleicht auch noch andere?)

Johannes Schröder, Fritz Müller, August Kaufmann, Walter Tönnesmann, Robert Bender, Hubert Bender, Josef Henkel, Egon Pape, Alfred Henkel, Anton Henkel, Willi Schröder, Franz Menzebach, Franz Wichtmann, Franz Schulte (Hermes) u. Josef Müller (Scheperwillmes). Erfreulich ist, dass bereits aus dem Gründungsjahr noch von jeder Mannschaft ein Foto vorhanden ist, sodass sehr viele Namen auf diese Weise richtig dokumentiert werden können. Wie groß muss damals die Euphorie bei allen gewesen sein, denn alle drei Mannschaften sind in Sportkleidung (siehe Fotos) abgelichtet, für die ja laut Satzung jeder selbst finanziell aufzukommen hatte.





Mit dem Aufstellen der Mannschaften allein aber war es nicht getan. Das wichtigste Anliegen war sicherlich, einen geeigneten Sportplatz zu finden. Auf der Weide, die vom Bauer Hansmann in der Bermecke bislang schon zur Verfügung gestellt wurde, war auf Dauer ein geregelter Spielbetrieb unmöglich. Nach langen Verhandlungen mit den Bauern Hansmann und Wichtmann gelang es dem Vorstand, von diesen gegen eine Pacht von 150,00 RM eine entsprechende Fläche auf der Weschede anzupachten. Die ersten Tore für den neuen Sportplatz fertigte Franz Rohrmann an, der damals schon eine Kreissäge besaß. Als überaus schwierig sollte sich der Transport der fertigen Tore zum neuen Sportplatz erweisen, der mit Heumes Pferd und Leiterwagen vonstatten ging. Der "Dokter" (Franz Rohrmann) hatte nämlich den Teil der Pfosten, der im Erdreich verschwinden musste, nicht nur recht lang, sondern auch noch als Rundling gelassen, was die Dimensionen der Tore an Ausmaß und Gewicht enorm vergrößerte. Aber sehr stabil und haltbar sollen die Tore gewesen sein, eben eine echte „Dokterarbeit“. Hier wurde ab Sommer 1928 der Spielbetrieb aufgenommen.



1. Sportplatz in der Bermecke

## 2. Sportplatz Weschede bei Wichtmann's



Neben Fußball wurde im Verein auch Leichtathletik betrieben und gerade hier konnte unser junger Verein bereits 1927 die ersten Erfolge verbuchen. Vom Herbstwaldlauf in Hemer kehrte Josef Schulte mit dem ersten Platz über 2000m heim. In der Jugendklasse über 1500m waren mit Fritz Franke, Josef und Franz Müller gleich drei heimische Sportler unter den ersten fünf platziert. In der Schülerklasse über 1000m stellten wir mit Johannes Schröder ebenfalls den Sieger, sowie mit Fritz Müller und August Kaufmann die zweit- u. viertplatzierten Läufer. Zurück zum Fußball. Eine ganz wichtige Frage war der Anschluss an den Verband. Nur sehr wenige Vereine aus unserer Gegend gehörten seinerzeit dem WSV (Westdeutscher-Spiel-Verband) an - z.B. Finnentrop und Eslohe. Erleichtert wurde diese Entscheidung sicherlich durch die Gründung des DJK-Verbandes Gau Bigge/Lenne im Jahre 1927 (eine Umgruppierung innerhalb der DJK), dem hier aus der Gegend im Jahre 1928 mit uns schon siebzehn Vereine angehörten, und es sollten jedes Jahr noch mehr werden (siehe Auszug DJK-Liste). Schon damals (obwohl zum Kreis Meschede gehörig) gab es sportlich die Orientierung zum Kreis Olpe und in den Märkischen Kreis hinein. Durch diesen Beitritt zur DJK, der auch im Vereinsnamen dokumentiert wurde - nämlich "DJK Ostentrop", war einerseits der Spielbetrieb gesichert, andererseits die entstehenden Kosten auf einer überschaubaren Höhe gehalten. Denn mit Senioren-, Jugend- und Schüler- nahmen gleich drei Mannschaften an den Meisterschafts-Spielen im Bezirk Untere Lenne teil und eine Unterstützung seitens der Kommune konnte nicht erwartet werden.

10. Die Vereine werden in dieser Übersicht aufgeführt nach ihrer ersten Erwähnung bei Meisterschaftsspielen und, was seltener war, bei Freundschaftsspielen. Da die Berichterstattung des SV vom Sportgeschehen zunächst eher sporadisch war, kann aus diesen Nennungen nicht sicher der Beginn des Vereinslebens geschlossen werden. Er wird meist früher anzusetzen sein.

↓		
1927/28	1928/29	1929/30
Gründung des DJK - Verbandes Gau Bigge / Lenne mit 8 Vereinen  (sind in den Nennungen von 1928/29 enthalten)	Attendorf Drolshagen Elspe Förde Iseringhausen Kickenbach Kirchweisdede Lenhausen Maumke Neuenkleusheim Olpe → Ostentrop Rüblinghausen Sondern Theten Welschen Ennest 17 Weringhausen	Dünschede Listerscheid Oberelspe Oberweisdede Oedingen Rährbach 7 Schmallenberg
1930/31 Benolpe Bilstein Bleche B o n z e l Brün Cobbenrode Gerlingen Grevenbrück Heggen Hünsborn Lenne Listernohl , 13 Ottfingen	1931/32 Altenhof Altenhundem Bracht Fleckenberg Grafenschaft Heinsberg Hillmicke Hofolpe Hützemert Kirchhundem Lütringhausen Rhode Saalhausen Schreibershof Thieringhausen 16 Wenden	1932/33 Altenkleusheim Rehringhausen 3 Windhausen

Auch die Fußballer konnten bald erste Erfolge feiern. 1929 gelang der I. Mannschaft die Erringung der Meisterschaft in ihrer Klasse und der Aufstieg in die Gauklasse. Diese Klasse sollte sich jedoch als eine Nummer zu groß erweisen. Vielleicht hatte man den Ostentropern ja gesagt. "Ihr müsst alle anderen Vereine vor euch her treiben".

Dieses eben wörtlich genommen bedeutete am Ende der Serie den letzten Tabellenplatz, und nach einem Jahr Gauklasse fand man sich in gewohnter Umgebung in der alten Gruppe "Untere Lenne" wieder. Hier konnte 1931 wiederum der 1. Platz belegt werden, allerdings ging das Entscheidungsspiel um den Aufstieg gegen den VfK Iserlohn in Altena unglücklich in der Verlängerung durch Elfmeter verloren. Vermutlich war diese Niederlage für den Fortbestand des Vereins von sehr großer Bedeutung. Denn ab 1930 wurde die Wirtschaftslage immer schlechter und das Heer der Arbeitslosen immer größer. Eine Teilnahme am Spielbetrieb in der Gauklasse hätte den finanziellen Kollaps und somit den Untergang des Vereins bedeutet, ein Schicksal, das so manchen Verein aus der Nachbarschaft (u.a. Schönholthausen, Serkenrode, Weringhausen, Schliprüthen und Deutmecke ) ereilte. Zu welchem Zeitpunkt der Spielbetrieb in den Nachbarorten eingestellt wurde, lässt sich nicht genau feststellen, bei Deutmecke allerdings müsste das Sommer/Herbst 1932 gewesen sein. Aus diesem Verein und später auch aus Schönholthausen schlossen sich einige Spieler Ostentrop an, was eine spürbare Verstärkung bedeutete. Weringhausen tendierte nach Bamenohl, die 1932 auch schon genannt werden.

Sehr wenig - um nicht zu sagen so gut wie gar nichts - findet man aus diesen Jahren in den damaligen Zeitungen, es sei denn, der Verein war am Verlagsort beheimatet. Anders dagegen sieht es im Jahre 1932 aus. Aus der Mescheder-Zeitung, in die wir dankenswerterweise im Stadtarchiv Schmallenberg Einblick nehmen durften, konnten wir eine ganze Reihe von Spielergebnissen entnehmen, so hat unser Verein z.B. gespielt:

<b>am:</b>	<b>Paarung:</b>	<b>Ergebnis:</b>
02. 03. 1932	Ostentrop : Bonzel	1 : 0
30. 03. 1932	Ostentrop : Maumke	0 : 6
27. 04. 1932	Kückelheim : Ostentrop	1 : 4
02. 05. 1932	Ostentrop : Sieperring	1 : 2
<b>auf dem Sportfest in Deutmecke</b>		
18. 05. 1932	Ostentrop : Bamenohl	0 : 1
am 01.06.1932	Iserlohn : Ostentrop	4 : 3

Am 25. 05. fand unser eigenes Sportfest statt. Die Diplom-Spiele bestritten die Mannschaften aus Niedersalwey, Kückelheim, Deutmecke und Finnentrop mit nachstehend aus der Zeitung abfotografierten Ergebnissen.



## Sportfest Ostentrop.

### Diplom-Spiele.

Niedersalwey	—	Kückelheim	3:0.
Deulmecke	—	Finnentrop	4:1.
Niedersalwey	—	Finnentrop	1:0.
Deulmecke	—	Kückelheim	1:0.
Finnentrop	—	Kückelheim	2:0.
Deulmecke	—	Niedersalwey	1:0.

Am 12. Aug. werden mit untenstehendem Text die Verfassungskämpfe für den 17. Aug. angekündigt.

### Sportkämpfe in Ostentrop.

Am Sonntag sind die sportlichen Weilkämpfe anlässlich des Verfassungstages für das Amt Serkenrode in Ostentrop. Es muß die erfreuliche Feststellung gemacht werden, daß fast 250 Meldungen eingelaufen sind. Nach Abschluß der Kämpfe finden zwei Fußball-Spiele

DSK Deulmecke — DSK Dedingen

Ostentrop Tgd. — Bamerohl Tgd.

folgt. Anschließend Festrede, Prolog, Sprechchor und Siegerehrung. Während der Kämpfe Platzkonzert durch den Musikverein Ostentrop.

Verfassungsfeiern bzw. Verfassungskämpfe, so lesen wir im Altenaer Kreisblatt vom 10. August 1928, fanden statt zu Ehren des Tages, an dem die Verfassung von Weimar veröffentlicht wurde. Diese Verfassung (so der Zeitungsbericht), brachte uns unbeschadet der Mängel, die ihr noch anhafteten, den Volksstaat, der anstelle der Obrigkeit in Form der Fürstengewalt trat.

Dass im Sportverein Ostentrop auch die Leichtathletik erfolgreich betrieben wurde, beweist die Tatsache, dass sich unter den Erstplatzierten bei den Verfassungskämpfen auch Sportler unseres Sportvereins befanden. Aber auch von auswärtigen Sportkämpfen kehrten unsere Leichtathleten mit manchen schönen Erfolgen heim.

## Sport.

### Verfassungskämpfe in Ostentrop.

#### Rekordleistungen und Massenbeteiligung!

Bereits in der Kampfrichteritzung um 13 Uhr konnte man die Feststellung machen, daß die D.S.V. als Durchführer der sogenannten Verfassungs-Sportkämpfe sich viel Mühe gemacht hatte. Der Festzug mit ca. 240 Aktiven bewegte sich gegen 2 Uhr zum Sportplatz der D.S.V. Ostentrop. Lehrer Heise (Ostentrop) hieß alle herzlich willkommen und sprach kurz über den Sinn und Zweck der Verfassungsfeier in dieser Form. Von der umfangreichen Siegerliste nennen wir hier nur die Besten, und zwar:

#### **Vorklasse** (Jahrg. 20/21 und jünger):

1. Herbert Merckfötter, Serkenrode, 76 P.;
2. Hubert Quinke, Bamenohl, 71 P.;
3. Herb. Otte, Finnentrop, 70 P.

#### **Erste Klasse** (1918/19):

1. Erwin Herkenböhmer, Deutmede, 62 P.;
2. Bierig, Eßen-Stoele, 60 P. (Zeltlager der Neudeutschen);
3. Fr. Kathol, Deutmede, 58 P.

### Zweite Klasse (1916/17):

1. Dregelius, Bamenohl, Jos. Henke, Ostentrop, 74 P.;
2. Franz Boggel, Lenhausen, 72 P.;
3. Aloys Bischoff, 69 P.

### Dritte Klasse (1914/15):

1. Rud. Tollus, Finnentrop, 74 P.;
2. Norbert Bischoff, Lenhausen, 61 P.;
3. Jos. Kathol, Deutmecke, 60 P.

### Vierte Klasse (1913 und älter):

1. Heint. Braunsdorf, Lenhausen, Karl Blumroth, Deutmecke, Eugen Arens, Dedingen, 60 P.
2. Otto Lufe, Finnentrop, 58 P.;
3. Martin Lampe, Bamenohl, 57 P.

### Plaketten:

1. DJA. Deutmecke, 314 P.;
2. WSB. Finnentrop, 312 P.;
3. DJA. Lenhausen, 305 P.

### Medaillen:

1. WSB Finnentrop, 1447 P.;
2. DJA. Bamenohl, 1340 P.;
3. DJA. Ostentrop, 1066 P.

### 4 mal 100-Meter-Staffeln:

1. Junioren: Spielw. Finnentrop.

1. Junioren: DJA. Dedingen.

Da einzelne gute Leistungen herausgekommen sind, möchten wir diese hier kurz erwähnen, und zwar brachte es die Schülerklasse im Hochsprung auf 1,35 Mtr.; die erste Klasse war in ihren Leistungen normal. Dagegen wurde in der zweiten Klasse im Weitsprung von Dregelius-Bamenohl und Henke-Ostentrop 5,10 und 5 Mtr. erzielt; im Hochsprung erreichten dieselben Kämpfer je 1,65 Mtr. — bestimmt eine Glanzleistung.

Den 100-Meter-Lauf gewannen Brutscheid-Freiter in 13 und Müller-Ostentrop in 13,1 Sek. In der dritten Klasse lief Tolkus-Finnentrop in 11,9 Sek. eine gute 100-Meter-Zeit, die bei kühlerer Witterung wohl hätte besser ausfallen können. Im Weitsprung waren sich Jostes-Serfenrode und Struwe-Venhausen mit 5,40 Mtr. — ein normales Ergebnis — gleich. Die Kugel warfen: Rothol-Deutmecke 11,75 Mtr., Bischoff-Venhausen 11,65 Mtr., Tönnesmann-Ostentrop 11 Mtr. Die Seniorien-Klasse brachte von 12 Sekunden drei erste Sieger mit Braunsdorf-Venhausen, Blumroth-Deutmecke und Lampe-Bamenoht kein besonders gutes Resultat heraus. Dagegen erreichte im Hochsprung Arens-Dedingen mit 1,70 Mtr. eine erstklassige Leistung. Derselbe warf die Kugel 9,60 Mtr.

Dann kamen noch zwei Fußballspiele:

DJK. Deutmecke — DJK. Dedingen 2:0 (0:0)

Jgd. Ostentrop — Jgd. Bamenoht 0:3 (0:0)

zum Austrag.

Pfarrer Beyer-Schönholthausen hielt dann eine markante Schlußansprache, die in ein dreifaches Hoch auf unser geliebtes deutsches Vaterland ausklang.

Am Sportwerbetag in Niedersalwey am 31.08.1932 traten unsere Fußballer gleich zweimal an, und zwar mit folgenden Ergebnissen:

Ostentrop : Kückelheim                      2 : 0

Hellefeld : Ostentrop                        3 : 0

Ab Ende Sept. 1932 fanden die Meisterschaftsspiele nach einer neuen Punktwertung statt. Hierzu schreibt die Mescheder-Zeitung am 29. Sept. 1932:

**Turnen und Sport.**

**Deutsche Jugendkraft**

**Gau Sauerland.**

**Fußball.**

Bestern fanden die ersten Meisterschaftsspiele mit der neuen Punktwertung statt. Nach den jüngst ergangenen Bestimmungen des Verbandes der Deutschen Jugendkraft kann den Vereinen, die ein anständiges Spiel vorführen, außer den durch Torzahl erzielten Punkten ein Führungspunkt zuerkannt werden. Es kann somit ein Verein drei Punkte erringen. Auch dem Unterlegenen kann ein Punkt zuerkannt werden, sofern er ein faires Spiel vorführt.

### Ergebnisse nach neuer Punktwertung

Datum	Paarung:	Punkte:	Ergebnis:
03.10.1932	Ostentrop : Sümmern	3 : 1	( 6 : 2 ) A-Klasse
19. 10. 1932	Kückelheim : Ostentrop	1 : 3	( 0 : 2 ) E-Klasse

Danach konnten keine weiteren Ergebnisse in der Zeitung festgestellt werden.

Aus der Festschrift des FC Cobbenrode entnehmen wir folgenden Beitrag, der in der Mescheder-Zeitung vom 19. April 1933 gestanden hat und über das Sportfest in Kückelheim berichtet. Danach spielte der Gastgeber Kückelheim gegen Deutmecke 1 : 3 !<sup>1</sup> Am Ende des Berichtes ist vermerkt: Deutmecke trat erstmalig wieder auf den Plan (deshalb auch unsere Vermutung, dass der Spielbetrieb im Sommer/Herbst 1932 eingestellt wurde) und in Vereinigung mit Ostentrop verfügte die Mannschaft wieder über gute Kräfte. Warum hier der Name Deutmecke auftaucht, bleibt rätselhaft, denn unstrittig hatten sich Deutmecker Spieler Ostentrop angeschlossen und nicht umgekehrt.

1933 war allerdings auch das Jahr der Machtergreifung durch Adolf Hitler. Sport- und Turnvereine, regional auch Teile von Verbänden, wurden aufgelöst und im national-sozialistischen Reichsbund für Leibesübungen zusammengefasst. Weil die kleinen und kleinsten Hitler regional unterschiedlich rege und aktiv waren (vielleicht auch nach oben glänzen wollten), traf diese Maßnahme nicht überall gleichzeitig zu, denn die DJK (Deutsche Jugendkraft) als Verband wurde erst am 23. Juli 1935 ver-

boten und durch die Naziregierung aufgelöst. Die heimische Gegend war bereits im ersten Jahr (1933) der Machtergreifung davon betroffen. Laut Aussage von Zeitzeugen soll unserem Verein diese Nachricht Anfang Juni 1933 durch einen S.A.-Sturmführer aus Finnentrop sowie den Bauernführer aus Wenholthausen überbracht worden sein. Sämtliche Sportgeräte - wie Bälle ect., Diplome und Pokale, natürlich auch die Vereinskasse (mit einem Kassenbestand von 2,60 RM) wurden beschlagnahmt und mitgenommen. Es sollte bis Herbst dauern, ehe der Spielbetrieb im Verein wieder aufgenommen werden konnte. Unser Verein sollte zunächst in den Kreis Brilon / Meschede eingegliedert werden, wurde dann aber nach erfolgreichem Einspruch dem Kreis Olpe zugeteilt und durfte hier den Spielbetrieb aufnehmen. In der neuen Serie 1933/34 gab es im ganzen Kreis Olpe nur noch eine Kreisklasse mit dreizehn Vereinen, aus unserer heutigen Gemeinde außer uns nur noch Finnentrop. Unserem Verein war es möglich, bis zum Jahre 1937 den Spielbetrieb in dieser Form aufrecht zu erhalten.

Ab Frühjahr 1937, vor allen Dingen 1938 ruhte auch bei uns der geordnete Spielbetrieb in Form von Meisterschaftsspielen vollständig. Auch wir mussten den Einberufungen, wie z.B. zum Arbeitsdienst bzw. zur Wehrmacht, oder der Dienstverpflichtung zum Bau am Westwall bzw. in Rüstungsbetrieben, Tribut zollen. Ob hin und wieder im Jahre 1938 und Anfang 1939 ein Freundschaftsspiel stattgefunden hat, lässt sich mit Sicherheit weder bejahen noch verneinen. Erinnerungen (vermutlich weil beides Siege waren) bestehen noch an zwei Spiele gegen Meggen, die bei uns 8 : 0 und in Meggen 4 : 0 gewonnen wurden. Nur die genauen Austragungsdaten (ob 1938 oder 1939) können mit letzter Sicherheit nicht exakt festgelegt werden. Im Gedächtnis auch haften geblieben ist bei Zeitzeugen eine sehr hohe Niederlage ( 10 : 2 ) gegen Stadt Olpe, der Zeitraum wird hier mit Ende 1939 bzw. Anfang 1940 angegeben.

Wer am Spielbetrieb teilnahm, musste auch damals schon selber Schiedsrichter stellen. Vielen geläufig waren noch folgende Sportkameraden als Schiedsrichter. Franz Schulte (Barry), Anton Pape aus Deutmecke und Josef Franke. Inwieweit und wie intensiv diese drei eine Schiri-Ausbildung durchlaufen haben, kann nicht beurteilt werden. Anscheinend war sie aber nicht so gründlich, um nach dem Kriege noch Anerkennung zu finden, denn im Protokoll vom 1. 11. 1946 wird u.a. Josef Franke als Schiri-Anwärter gemeldet.

Das erste noch vorliegende Versammlungs-Protokoll datiert vom **18. Mai 1939 !** Hier wird von einer Neugründung (es müsste besser heißen Wiederbegründung) des Sportvereins gesprochen. Demnach muss eine längere Zwangspause vorausgegangen sein. Dem Protokoll können wir weiterhin entnehmen, dass 38 Mitglieder beitraten und Norbert Rohrmann einstimmig zum Vereinsführer (nicht Vorsitzender, man merke den feinen Unterschied, den der damalige Zeitgeist auch Vereinen aufgezwungen hat) bestimmt wurde. Weiter heißt es: Dieser nahm die Wahl an und bestimmte in seinen Vereinsführerring (auch eine Bezeichnung, die der damalige Zeitgeist schuf) folgende Mitarbeiter, die allerdings nicht namentlich auf-

geführt sind. Es sei denn, diese Mitarbeiter beschränken sich auf den Ältestenrat, der mit Anton Schulte, Fritz Franke und Joh. Henkel besetzt wurde. Der Vereinsführerring tätigte die Anmeldung beim Reichsbund für Leibesübungen, bei der Ortspolizeibehörde und stellte beim Landrat einen Antrag auf Beihilfe aus Jugendpflegemitteln. Diese Tatsache belegt, dass zu jener Zeit eine Jugendmannschaft aktiv war.

Laut Zeitzeugen gehörten zum Kader der beiden Mannschaften in dem Zeitraum 1939 bis zur kriegsbedingten Einstellung des Spielbetriebs gegen Ende Sommer 1942 (siehe auch letztes Versammlungsprotokoll vom 19. Juli 1942) folgende Sportler.

**Aufgebot der 1. Mannschaft:** Willi Schulte, Fritz Hömberg, Fritz Franke, Anton Schulte, Josef Schulte, Johannes Schröder, Fritz Müller, Franz Wichtmann, Josef Nöker, Franz Pape, Egon Pape, Johann Henkel und Albert Henkel (beide Gierschlade), Josef Berels, Alfred Henke, Ferdinand Schulte, Norbert Berels (Frettermühle), Hubert Schulte, Erich Kaufmann, Karl Wichtmann, Helmut Sturm, Willi Schröder und Franz Schulte. Aus Deutmecke standen uns folgende Sportkameraden zur Verfügung: Anton Kathol, Otto Kathol, Ferdinand Klauke, Karl Duwe, Franz Duwe, Karl Blumenroth, Willi "Harry" Plett, Ferdinand Plett und Joh. Vielhaber.

**Aufgebot der Jugendmannschaft:** Willi Wichtmann, Edmund Schmidt, Erwin Meyer, Bernhard Rohrmann, Gerhard Schröder, Herbert Rohrmann, Werner Wichtmann, Robert Berels, Alfred Henke (Frettermühle), Karl Henke, Willi Nöker, Theo Haberstroh, Albert Schmidt, Walter Storck, Willi Hermes, Josef Vente und Benno Heimes aus Deutmecke. Die Deutmecker Spieler schlossen sich nach dem Krieg dem SV Fretter an. (auch in diesen Listen kann der ein oder andere unbeabsichtigt fehlen und somit nicht aufgeführt sein)

Wegen Unleserlichkeit des Protokolldatums kann die nächste Versammlung nicht genau terminiert werden. Allein die Tatsache, dass unter Punkt 1 die "Verlesung des Protokolles der Gründungsversammlung" auf der Tagesordnung stand beweist, dass es sich hier um die zweite Versammlung handeln muss. In dieser Niederschrift wird von der Bildung eines Spielausschusses gesprochen, in die folgende Sportkameraden gewählt wurden: Anton Kathol aus Deutmecke, Johannes Schröder und Fritz Franke aus Ostentrop. Im Protokoll vom 17. Sept. 1939 wurde u.a. der Beschluss gefasst, trotz Einberufung von fünf Spielern der ersten Mannschaft, an den Meisterschaftsspielen teilzunehmen. Nur die große Anzahl von Spielern, die sich im Mai bereit erklärt hatten, konnte diesen Beschluss rechtfertigen. In der Versammlung am 25. März 1940, die der Vorsitzende Rohrmann mit halbstündiger Verspätung eröffnete (hatte vermutlich zu lange auf den Kassierer gewartet), fiel unter Punkt 2 die Zahlung der Beiträge aus, weil der Kassierer verhindert war. Dass noch weiterhin geregelter Spielbetrieb war, beweist das Protokoll wie folgt: Nach Besprechung der bisher ausgetragenen Meisterschaftsspiele schloss der Vorsitzende um 3 Uhr die Versammlung.



Norbert Rohrmann

Die letzte belegbare Versammlung datiert vom **19 Juli 1942** und ist von Fritz Franke als Protokollführer unterzeichnet. Unter Punkt 3 "Neuwahl des Vorstandes" wurde beantragt und einstimmig beschlossen, den Vorstand in der bestehenden Besetzung bis Kriegsende im Amt zu lassen. Unter Punkt "Verschiedenes" wurde trotz der widrigen Umstände eine Weiterführung des Spielbetriebes für möglich gehalten und deshalb beschlossen, den aktiven Betrieb vorläufig weiter zu führen, ein Beweis dafür, dass die Erinnerungen an ein 1942 ausge-

tragenes Jugendspiel in Wenholthausen richtig sind. Dass überhaupt so lange in den Kriegsjahren gespielt werden konnte, ist sicherlich auch ein Verdienst all derer, die, in welchen Funktionen auch immer, für den Sportverein Verantwortung getragen haben. Über längere Zeiträume waren dieses. Josef Franke vornehmlich als Kassierer (kurzfristig wohl auch als 2.Vorsitzender), Wilhelm Becker und Fritz Franke in der Funktion des Schriftführers, Josef Nöker als Kassierer und Fritz Hömberg als 2. Vorsitzender.

Der einzige, der von der Vereinsgründung im Jahre 1927 bis zur erzwungenen Einstellung der Vereinstätigkeit durch den fortgeschrittenen Krieg durchgehend einen Vorstandsposten bekleidet hat, ist Norbert Rohrmann.

Ob er anfangs der Nazizeit aus taktischen oder erzwungenen Gründen vorübergehend ins zweite Glied getreten ist (2.Vorsitzender), wird von fast allen noch lebenden Zeitzeugen verneint. Belegbar ist, dass er die Anfangsjahre und auch ab 1939 (siehe erstes noch vorhandenes Protokoll) bis zum Kriegsende 1. Vorsitzender des Vereins war.

Allen Funktionsträgern, ob kurzfristig oder wie die hier aufgeführten über einen längeren Zeitraum hinaus tätig, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt, wohlwissend, dass dieser Dank sie persönlich nicht mehr erreichen kann.

Erste Aufzeichnungen über die Vereinstätigkeit vor dem zweiten Weltkrieg wurden von August Kaufmann unter Mitwirkung von Fritz und Josef Franke sowie Hubert Schröder im Februar 1977 nach Erinnerungen niedergeschrieben. Heute noch lebende Zeitzeugen wurden von Robert Franke, Karl Henke und Klaus Rohrmann befragt und die Aussagen entsprechend zusammengetragen. Die Erinnerungen, ob 1977 niedergeschrieben oder der heute noch lebenden Zeitzeugen, sind verständlicherweise nach über 50 Jahren - teilweise sogar nach bis zu 75 Jahren - lückenhaft, in manchen Punkten unsicher oder auch nicht immer auf einen Nenner zu bringen. Wir haben uns bemüht, die zusammengetragenen Aussagen gegen einander abzuwägen und nur bei überwiegender Übereinstimmung hier niederzuschreiben und ganz gegensätzliche Aussagen und Behauptungen wegzulassen. Daher zum Schluss noch einmal die Feststellung, dass dieser Teil der Chronik keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Weuspert, im März 2002

Klaus Rohrmann



## Der Verein in den Nachkriegsjahren

Nach Kriegsende war die Freude am Sport trotz oder gerade wegen der schweren Zeit ungebrochen. So mussten Fußballschuhe und Sportbekleidung gegen Lebensmittel eingetauscht werden. Durch die Rückkehr der Kriegsgefangenen lebte besonders der Fußballsport wieder auf. Da durch eine Verordnung der Militärregierung der alte Vorstand den Verein nicht weiterführen durfte, weil alle dem Nationalsozialistischen Reichsbund oder der Partei angehört oder sonstige Ämter bekleidet hatten, wurde in einer am 05.12.45 in der Schule einberufenen „Gründungsversammlung“ ein neuer Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammensetzte: 1. Vorsitzender: Josef Berels (Häwee), 2. Vorsitzender: Anton Schulte (Tünn), Kassierer: Karl Henke, Schriftführer: August Kaufmann (Pohl). Ein Sportplatz stand dem Verein zunächst noch nicht wieder zur Verfügung. Im Laufe des Monats Januar wurde die Platzfrage jedoch vorläufig gelöst, der frühere Platz auf der sogenannten Weschede zur Verfügung gestellt. Da der Platz jedoch im Frühjahr wieder abgegeben werden musste, ging man auf die Suche nach einem geeigneten Gelände. Diese gestaltete sich schwierig, da der Verpächter eines

an: Regierungspräsident                      Arnberg (Westf.), den 4. April 1946.  
 II U 5b Nr. 277

### Betrifft: Sportplätze und Agrarpolitik.

Die Ernährungsfrage zeigt nicht nur in Deutschland, sondern in aller Deutlichkeit, daß jeder Quadratmeter Boden zur Bebauung herangezogen werden muß. Bevor an die Ausübung des Sportes überhaupt gedacht werden kann, muß mit allen Mitteln an die Lösung des Ernährungsproblems gedacht werden.

Der freien Vereinsentwicklung sollen keine Schranken gesetzt werden. Es muß jedoch besonders beachtet werden, daß nicht jeder kleine Verein Anspruch auf vereinseigenen Platz erheben kann, der nur in wenigen Stunden benutzt wird. Ein praktisches Beispiel hat gezeigt, daß durch den Zusammenschluß von ehemals acht Vereinen zu einem Großverein, der jetzt noch über zwei Sportplätze verfügt, drei weitere Sportplätze der Landwirtschaft zurückgegeben werden konnten.

Es ist daher in Verbindung mit den Sportbeauftragten zu prüfen, ob:

- 1.) Durch Zusammenschluß von Vereinen Sportplätze für Landwirtschaft und Kleingärten freigesetzt werden können.
- 2.) Wo ein freiwilliger Zusammenschluß nicht erzielt werden kann, ist eine volle Ausnutzung eines Sportplatzes herbeizuführen und andere freiwerdende Sportplätze der Landwirtschaft bzw. dem Gartenbau zur Verfügung zu stellen.
- 3.) Bis zum 15. Mai ist zu berichten, wieviel Sportvereine vorhanden sind, Mitgliederzahlen angeben. Welche Sportplätze den Vereinen zur Verfügung stehen. Die geographische Lage ist zu berücksichtigen, insofern ein Verein aus dem nördlichen Gebiet einer Stadt nicht einem Platz zugeweiht werden kann, der in südlichen Teil liegt. Diese Berücksichtigung kommt allerdings nur für Großstädte in Frage.
- 4.) Bis zum 15. Mai ist ferner zu berichten, welche Sportplätze wegen dieser Aktion freigesetzt werden. Anzugeben in „Hektar“.

gez. Frias.

Beglaubigt  
  
 Reg.-Angestellter

Grundstücks auf Grund der Lebensmittelknappheit im Gegenzug drei Kühe abgeben musste. Es konnte dann mit Hilfe von Pfarrer Friedrich Vetter im Frühjahr 1946 ein neuer Sportplatz an der Schützenhalle angepachtet werden, allerdings unter der Voraussetzung, dass das Vieh bis Sonntags morgens grasen durfte. Des weiteren verpflichtete sich der Verein gegenüber den Familien Köper/Kayser, keine baulichen Veränderungen am Gelände vorzunehmen. Durch die zentrale Lage des Platzes konnte mit einer besseren Beteiligung aus Schönholthausen gerechnet werden, wo kein Sportverein mehr existierte. Die Berechtigung dieser Hoffnung sollte sich bestätigen, und so konnten in den ersten Nachkriegsjahren beachtliche Erfolge verbucht werden. So belegte die I. Mannschaft bereits in der Saison 1946/1947 den ersten Platz in der II. Kreisklasse, unterlag dann jedoch in den Aufstiegsspielen gegen Wennemen mit 2:3. Dagegen entwickelte sich die Leichtathletik immer mehr zum Sorgenkind des Vereins.



3. Sportplatz bei der Schützenhalle

Am 27. Juni 1948 wurde das erste Nachkriegssportfest durchgeführt. Nach der gerade vorausgegangenen Währungsreform war dies ein weiterer Schritt in die Normalität, und sportlich und finanziell ein guter Erfolg. Im selben Jahr errang die neu formierte Jugendmannschaft gleich im ersten Jahr den Titel des Amtsmeisters. 1949/1950 schaffte die I. Mannschaft dann durch einen 2. Tabellenplatz den 2 Jahre zuvor verpassten Aufstieg in die I. Kreisklasse.



Wie August Kaufmann in der von Ihm erstellten Chronik feststellte, war 1952, als der Verein sein 25 jähriges Jubiläum feierte, ein „Tiefstand wie nie zuvor“ im Vereinsleben festzustellen. Nur mit Hilfe des Sportkameraden Johann Schröder, der einen namhaften Geldbetrag zur Verfügung stellte, konnte das Jubelfest ausgerichtet werden. Die Veranstaltung fand am 05. und 06. Juli unter Beteiligung der aktiven Jugend-, Senioren- und Alte-Herren Mannschaften sowie der Leichtathletik statt. Außerdem fand am Samstag ein Festkommers in der Halle unter Mitwirkung des Turnvereins Rönkhausen statt.

Zu Beginn der Saison 1953/1954 gab es nur noch eine I. Kreisklasse im gesamten Kreis Meschede. Die I. Mannschaft wurde dieser neuen Klasse zugeordnet. Es konnte jedoch in den nächsten Jahren kein nennenswerter Erfolg erzielt werden. Die II. Mannschaft musste sogar 1954 wegen Spielermangel abgemeldet werden. Dieser Misstand hielt bis 1956 an. Auch die Jugendmannschaft stellte 1958 wegen ungenügender Beteiligung vorübergehend den Betrieb ein. Ab 1958 spielte nach langen Jahren wieder eine Schülermannschaft um Punkte. Es wurde sich im ersten Jahr der I. Tabellenplatz erspielt, das Endspiel um die Kreismeisterschaft ging jedoch am 10.05.58 in Meschede gegen Velmede-Bestwig mit 0:4 verloren.



## Der Verein in den goldenen Sechzigern und Sportplatzbau

Im Jahre 1960/1961, als Josef Schulte (Eppes) 1. Vorsitzender, Paul Rohrmann 2. Vorsitzender, Josef Franke Kassierer und Hubert Schröder Schriftführer waren, wurde der Entschluss gefasst, sich um einen neuen Platz zu bemühen. Der Platz an der Schützenhalle entsprach nicht mehr den Anforderungen und ein Umbau desselben scheiterte am Eigentümer.

Der Neubau eines Sportplatzes sollte auf einem Gelände in der Koltermecke, welches Eigentum der Kirche Schönholthausen war, erfolgen. Nachdem man sich mit Pfarrer Püttmann über einen Pachtvertrag über 25 Jahre schnell einig war, mussten die etlichen früheren Pächter von Ihrem bestehenden Pachtverträgen zurücktreten. Nachdem Josef Schulte dies schon nach wenigen Tagen ermöglicht hatte, war der Weg frei für die Planung und den Bau des Platzes. Nach zähen und langwierigen Verhandlungen mit den Behörden und Ämtern, bei denen sich die damaligen Gemeindevertreter Rudolf Wagener und Fritz Franke besonders verdient machten, konnte mit dem Bau begonnen werden.

Der 1962 zugrunde liegende Kostenvoranschlag sah Baukosten in Höhe von DM 85.000,-- vor, die wie folgt finanziert werden sollten:

Eigenkapital:	1.000,-- DM
Totomittel:	5.000,-- DM
Eigenleistung:	5.500,-- DM
Gemeinde:	5.000,-- DM
Landesmittel:	68.500,-- DM

Die tatsächlichen Kosten lagen bei DM 220.000,--, von denen der Verein Eigenleistungen in Höhe von DM 52.000, (Material, Anpflanzungen sowie **1.158**

**kostenlos abgeleistete Arbeitsstunden**) erbrachte. Dies ist lt. dem Bundesamt für Statistik einer Leistung im Jahre 2001 in Höhe von DM 143.262,60 ( 73.249,- Euro ) gleichzusetzen.

Am 13.09.69 erfolgte die Übergabe der Anlage durch die Gemeinde Finnentrop, die lt. dem Chronisten August Kaufmann einen großen Anteil an der Ermöglichung dieses Vorhabens hatte. Es war ein großer Tag des Vereins, zu dem nicht nur die Freunde aus Deurne mit Ihrem Bürgermeister Dr. Quäker angereist waren, sondern der gesamte Ort und dessen Vereine nahmen an der festlichen Übergabe des ersten neu erbauten Sportplatzes der frisch geschaffenen Gemeinde teil.



## Der Verein in den Siebzigern

Am 09.01.1971 wurde auf der Jahreshauptversammlung der Vereinsname in Rot-Weiß 1927 Ostentrop-Schönholthausen geändert, da sich beide Ortschaften gleichermaßen am Vereinsleben beteiligten.

Ansonsten standen die Siebziger ganz im Zeichen des Ausbaus der Sportplatzanlage. Unter dem Vorsitzenden Robert Franke wurden folgende Maßnahmen realisiert:

- Im Jahre 1972 wurde die **fehlende Laufbahnkurve** Richtung Siedlung fertiggestellt, wobei die Randsteine wiederum in Eigenleistung gelegt wurden. Diesem Umstand ist es jedoch nicht zu verdanken, dass wir mit der längsten Laufbahn der Gemeinde aufwarten können (427 m), sondern eher wohl auf „Pfus“ der verantwortlichen Baufirma.

- Unter besonderer Mithilfe von Siegfried Nöker, Manfred Rohrmann, Helmut Hanke und Friedel Menken errichtete man 1975 eine Trainingsbeleuchtung, die insgesamt DM 38.247,59 kostete, wovon ein Eigenanteil des Vereins in Höhe von DM 26.747,59 erbracht werden musste. Dieser Eigenanteil konnte erbracht werden, weil F. Menken Masten direkt bei der Stadt Frankfurt kaufte, A. Kaufmann diese kostenlos durch Sped. Heisiep transportierte, S. Nöker die Mastverlängerungen bei der VEW besorgte, M. Rohrmann die Schweißarbeiten kostenlos verrichtete und H. Hanke 400 m Kabel aus dem stillgelegten Kalkwerk Fretter besorgte.

Es fehlte noch der Bau eines geeigneten Sportheims. So stellte der Verein zwar bereits im Jahre 1972 einen Antrag auf Errichtung eines Umkleidegebäudes mit einer Größe von rd. 1.000 cbm umbauten Raum an die Gemeinde ( Der Sportausschuss der Gemeinde lehnt diese Größenordnung ab und schlägt vor, nicht grösser als insgesamt 360 cbm zu bauen. Diese Variante lehnt der Verein ab ), doch wurde 1976 erneut ein Antrag in einer Größenordnung von 626 cbm gestellt. Die Finanzierung ( Kostenvoranschlag: DM 242.000,-- ) sollte wie folgt dargestellt werden:

Gemeinde:	140.000,-- DM
Land:	60.000,-- DM
Verein:	42.000,-- DM

Dies entspricht einer heutigen Eigenleistung (Stand 31.12.01) in Höhe von DM 80.108,38/40.958,77 Euro.

Da der Sportausschuss und die ebenfalls dem Rat angehörigen Ortsvertreter nicht der Meinung waren, dass der Verein diese Summe aufbringen konnte, musste eine Bankbürgschaft des damaligen erweiterten Vorstands unter Führung des damaligen Vorsitzenden Robert Franke abgegeben werden. Erst dann wurden die Mittel der Gemeinde und des Landes Mitte des Jahres 1976 unter der Voraussetzung freigegeben, dass die Rohbauarbeiten bis Ende 1976 abgeschlossen seien.

Der zu erbringende Eigenanteil wurde in Form von Eigenleistung erbracht, d.h. 3360 Arbeitsstunden ( davon 240 Stunden Musikverein ) wurden von 71 Personen kostenlos verrichtet, wovon einige bis zu 450 Stunden im Dienste der Sache standen.

Im Februar 1978 waren die Baumaßnahmen abgeschlossen, und so hatten die Frauengruppen, die sich in Ostentrop und Schönholthausen gebildet hatten, sowie zusätzlich noch eine Frauengruppe aus Frettermühle, die sich bereits Ende der siebziger Jahre ebenfalls unserem Verein anschloss, ein Dach über dem Kopf.

# SPORTVEREIN ROT-WEISS 1927 Ostentrop - Schönholthausen

595 Finnentrop 1 / Ostentrop

Ruf Nr.

Vereinslokal: Melder

Ruf Nr. 02721 /

Vereinsfarben: Rot-Weiß

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Datum

05. 08. 76

Durch meine Unterschrift verbürge ich mich anteilig für den Sportverein Rot-Weiß 1927 Ostentrop-Schönholthausen gegenüber der Volksbank Schönholthausen für die von der Volksbank zugunsten des Sportvereins geleistete Bankbürgschaft:

Robert Franke

Robert Franke

Erich Schulte

Erich Schulte

Josef Rau

Josef Rau

Otto Simon

Otto Simon

Hubert Schulte

Hubert Schulte

Fritz Franke

Fritz Franke

Elmar Hachen

Elmar Hachen

Paul Deitenberg

Paul Deitenberg

Josef Franke

Josef Franke

Alfred Berels

Alfred Berels

Hubert Schröder

Hubert Schröder

Norbert Rohrmann

Norbert Rohrmann

Alfons Meyer

Alfons Meyer

## Mitglieder, die sich bei dem Bau des Sportplatzes und -Heims besonders verdient gemacht haben

		kostenlose Arbeitsstunden		
Name	Vorname	Sportplatzbau 1969	Sportheimbau 1976	Gesamt
Franke	Robert	89,00	451,00	540,00
Deitenberg	Paul	104,00	356,50	460,50
Franke	Josef	93,50	236,00	329,50
Hachen	Elmar	4,00	270,00	274,00
Rau	Josef		150,50	150,50
Rohmann	Norbert	67,00	83,00	150,00
Franke	Siegfried	16,50	129,50	146,00
Schulte	Meinolf		141,50	141,50
Schrage	Bruno		139,50	139,50
Vogt	Herbert		122,00	122,00
Unterbürger	Josef		121,00	121,00
Schröder	Alfred		114,00	114,00
Simon	Otto	2,50	110,50	113,00
Hömburg	Franz	77,00	33,00	110,00
Schulte	Erich	31,50	77,50	109,00
Schrage	Edmund	61,50	47,00	108,50
Hoffmann	Werner		105,00	105,00
Simon	Paul		102,50	102,50
Rohrmann	Paul	93,50		93,50
Meyer	Alfons	11,00	79,50	90,50
Wichert	Hans	89,00		89,00
Rohl	Siegfried		69,50	69,50
Rohrmann	Friedrich	14,00	51,50	65,50
Tillmann	Werner	5,00	55,00	60,00

Der Verein entwickelte sich in diesen Jahren immer mehr zu einem Breitensportverein, wovon nicht nur die Frauengymnastikgruppen zeugten. So wurde bereits im Jahre 1973 der erste Volkswandertag mit rund 500 Teilnehmern ausgerichtet. 1979 schloss sich der Verein dann noch dem IVV (Internationaler Volkssport Verband) an. Somit hatten man die Möglichkeit, internationale Wandertage unter dem Dach des Verbandes durchzuführen, was zur Folge hatte, dass bereits anlässlich der 1. Wanderung am 5. und 6. September 1981 mehr als 2000 Wanderer auf der Veranstaltung begrüßt werden konnten.

Aber auch der fußballerische Erfolg stellte sich ein, was nicht zuletzt auf die gute Jugendarbeit der vergangenen Jahre zurückzuführen war. Die I. Mannschaft konnte sich einen Stammplatz in der Spitzengruppe der ersten Kreisliga erspielen. Die II. Mannschaft schaffte 1976/1977 die Sensation und stieg durch den Gruppensieg in der III. Kreisklasse direkt in die II. Kreisklasse auf, in der man sich, mit Unterbrechungen, bis 1997 hielt.

Am 11. Juni 1977 fand anlässlich des 50jährigen Bestehens des Vereins eine Jubiläumsveranstaltung in der Schützenhalle statt. Vertreter der Gemeinde Finnentrop, des Westfälischen Fußball- und Leichtathletikverbandes, die Freunde aus Deurne und die örtlichen Vereine überbrachten die Glückwünsche. Außerdem fand auf dem Sportplatz ein einmaliges Spiel mit allen Größen des Dorfgeschehens statt, welches ein überragendes Echo fand.





Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Vereins



Dorfsportfest

## In den 80er Jahren .....

wurde der Verein noch vielseitiger. Der Wunsch nach einer Möglichkeit zum Tennissport für die breite Masse wurde an den Verein herangetragen. Auf einer außerordentlichen Generalversammlung am 20.08.80 rief man die Tennisabteilung ins Leben. Nachdem Hubert Vogt eine Überlassung des Geländes in Verlängerung des Sportplatzes abgelehnt hatte, konnte mit Willi Hachen sowie Pastor Rinschen eine Einigung bezüglich des Grundstücks in Verlängerung des Sportheims getroffen werden. Da das Land die entsprechende Baumaßnahme aber nur bis Ende des Jahres förderte, musste der Abteilungsvorstand

Abteilungsleiter: Norbert Honigmann  
 Schriftführer: Volker Kennemann  
 Kassierer: Erich Schulte

die Anträge schnellstens stellen. Nachdem dies erfolgreich verlief, konnte die Anlage bereits am 08.05.82 in Betrieb genommen werden. Die tatsächlichen Kosten beliefen sich auf DM 100.463,77 die wie folgt finanziert wurden:

Land :	DM 31.920,--
Gemeinde:	DM 20.000,--
Kreis:	DM 10.000,--
Verein	DM 38.543,77

Am 27.11.87 wurde beschlossen, das Sportheim um ein angeschlossenes Tennisheim zu erweitern, um auch den Tennismannschaften, die sich 1986 gebildet hatten, eine Möglichkeit zur Bewirtung der Gastmannschaften zu geben. Bereits im darauffolgenden Jahr konnten das Tennisheim sowie die Erweiterung des Sportheims in Betrieb genommen werden.

### **Aber auch die Abteilung Fußball erlebte in den 80ern ungekannte Erfolge:**

Die I. Mannschaft erreichte in dem Spieljahr 1983/1984 den Gruppensieg in der I. Kreisliga Gruppe A und musste somit Aufstiegsspiele zur Bezirksliga gegen den Gruppensieger der Gruppe B, SV Attendorn 04 austragen. Vor über 1.000 Zuschauern musste man sich in der Koltermecke mit 1:3 geschlagen geben, das Rückspiel ging mit 0:1 verloren.

Zum erfolgreichsten Jahr der Vereinsgeschichte wurde dann die Saison 1987/1988. Innerhalb von wenigen Jahren konnte unter dem zurückgekehrten Trainer Bernd Röhrig der Gruppensieg errungen werden. Die fälligen Aufstiegsspiele zur Bezirksliga gegen Kleusheim wurden zur Freude aller Beteiligten und einer riesigen



I. Mannschaft 1983/1984

Kampfspiel vor „südländischer“ Kulisse - Kleusheims Abwehrspieler Niko Kontaxakis sah „Rot“

# RW Ostentrop blieb cool: 2:0 und Aufstieg

Aufstieg zur Bezirksliga, Rückspiel Entrecht Kleusheim - RW Ostentrop 0:2 (0:0, 0:1) Der Jubel unter den rot-weißen Fußballfans wurde kaum nach dem Schlußpfiff keine Grenzen. Nach dem 2:1 auf eigenem Boden gewann Ostentrop am Sonntag auch das Rückspiel bei Entrecht Kleusheim und steht damit als Bezirksliga-Aufsteiger fest. Held des Tages war RWO-Torwart Ralf Deitenberg, der in der 53. Minute einen Foulelfmeter vor Andy Westhoff parierte.

600 Zuschauer, mit Druckluft-Trompeten und Säulen von Popmusik besetzt, sangen von der ersten Minute an für schreckensüberzogenen die „südländische“ Kulisse. Mit der Hypothek einer 1:2-Halbzeit-Minderzahl und dem Druck des Gewinn-Müssens legte die Elftochter wieder „Festnetz“ und schenkte Ostentrop überlegen zu werden. Doch zunächst waren die Angriffe der Gastgeber ausgelegt. In zwei wieder Tagen sollte die Elftochter im Ostentrop Stadion, erwartete man den Ligaaufstiegen Jürgen Meinel freischweben werden. Was nicht

Beide der langen RWO-Abwehrspieler war, schlugen sich Glotterwart Ralf Deitenberg so sehr in sich in der 18. Minute in einem Klartochtschuss aus Mischa Bierschbach und Dachtz kurz darauf Christian Huckerets das aus dem Druck des Gewinn-Müssens legte die Elftochter wieder „Festnetz“ und schenkte Ostentrop überlegen zu werden. Doch zunächst waren die Angriffe der Gastgeber ausgelegt. In zwei wieder Tagen sollte die Elftochter im Ostentrop Stadion, erwartete man den Ligaaufstiegen Jürgen Meinel freischweben werden. Was nicht

Nach der Pause ließ der Druck der Elftochter nach, Ostentrop kam besser im Spiel in der 53. Minute legte den Spiel zu kippen: Hansen Schmitt holte den Kleusheimer Andreas Gellner von dem Seiten, dem Straßfuß und dem Nachschuß von Andy Westhoff parierte der RWO-Keeper.



RW Ostentrop-Schönholthausen ist der diesjährige Bezirksliga-Aufsteiger aus dem Kreis Ope. Nach dem 2:0 (0:2) bei Entrecht Kleusheim konnte der Jubel bei Spielern und Anhängern keine Grenzen.

Deitenberg, Mittelfeldspieler des Ostentrops „Flieger“, die Abwehr der Elftochter bekam Arbeit. Nach begeben sich die Einzelkämpfer zu überlegen. Nur drei Minuten nach dem Weißfuß-Glücksstoß zeigte Schiedsrichter Wolfgang Beyer (Bismarck) erneut auf den Punkt, diesmal

vor dem Entrecht-Tor. Eine Flankeball von Frase Josef Bitter soll Kleusheimer Abwehrspieler Niko Kontaxakis mit der Hand abgeblockt haben. Trotz heftiger Proteste der Gastgeber ließ sich Meinel Frase nicht irritieren und verwandelte zum 0:1. Die entscheidende Kleusheimer-Tor

er Darghaus, Kapitän Bernhard Arno und Mischa Bierschbach waren bereits verletztes ausgeschieden, und Niko Kontaxakis sah in der 71. Minute „flut“ als ein Seitenstoß mit einem „Vogel“ Konzentration - hatte von außen ab. Folgerichtig kam RWO in der 77. Minute zum 2:0 durch

Bird Deitenberg, hatte danach sogar Chancen, gegen eine resignierende Elftochter ein höheres Ergebnis herauszuholen, doch Bernd Deitenberg (Lattenreißer) und Meinel Frase (Gänschen aus sechs Metern) waren mit dem Gelbfuss bereits auf der Aufspielplan.

*A. J. Juni 1988*

I. Aufstieg 1988

Anhängerschaft mit 2:1 in Ostentrop sowie mit 2:0 in Kleusheim gewonnen. Dieser historische Moment wurde ausgiebig in Melchers Saal gefeiert.

Rechtzeitig zu den Aufstiegsspielen wurde 1987 eine Zuschauerüberdachung fertig gestellt, die unter Mithilfe von F.-B. Vogt (Zeichnung), Paul Melcher (Holz) sowie D. Heimes (Holzeinschnitt) kostengünstig ( Gesamtkosten DM 20.000,--/Eigenanteil DM 17.500,-- ) errichtet wurde.

## Die 90er, eine Zeit des Umbruchs

Nachdem Robert Franke den Verein 24 Jahre erfolgreich geführte hatte, trat er am 04.01.1992 zurück. Unter dem grossen Beifall der Anwesenden wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die I. Mannschaft musste, nachdem man sich 4 Jahre erfolgreich gegen hochbezahlte Mannschaften in der Bezirksklasse durchgesetzt hatte, 1992 in die I. Kreisliga absteigen. Auch die 2. Mannschaft musste im gleichen Jahr den schon oftmals nur knapp vermiedenen Abstieg hinnehmen.

Doch Erfolge wurden auch weiterhin gefeiert. So errang die erste Mannschaft in den Jahren 1986 - 1990 5x in Folge den Titel des Feldgemeindemeisters und sicherte sich 1993-1996 sowie 1998 den Titel des Hallengemeindemeisters.

Auf Grund der guten Jugendarbeit der Vergangenheit konnte sogar eine dritte Mannschaft gemeldet werden. Diese wurde erst 1999 auf Grund einer dünner werdenden Spielerdecke wieder zurückgezogen. Die I. Mannschaft schaffte 1998 den direkten Aufstieg in die Bezirksliga, in der man sich jedoch nur 1 Jahr halten konnte.

1995 nahm erstmals eine Mädchenmannschaft am Spielbetrieb teil. Die Mädchen hatten anlässlich eines im Sommer 1994 erstmals durchgeführten Zeltlagers Freude am Fußballspiel gefunden. Daraus entstand 1996 sogar eine Damenmannschaft, die jedoch 1998 wieder abgemeldet werden musste. Das Zeltlager wurde auf Grund des grossen Anklangs zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens und wird auch heute noch mit bis zu 90 Teilnehmern durchgeführt.

Was den Fußballern nicht gelang, nämlich einen steten „Aufstiegstrend“, konnte jedoch die Tennismannschaft der Damen vermehren. Nach den Aufstiegen 1990 und 1996 in die 2. bzw. 1. Kreisklasse, schafften die Damen 2000 den Sprung in die I. Kreisliga, um 2001 sogar in die 2. Bezirksklasse aufzusteigen.

Aufstieg zur Bezirksliga Mai 1998

Thomas Wicker / Andreas Kremer / Markus Rohrmann

Peter Bitter / Meinolf Franke / Oliver Vogt

Michael Reuter / Bernd Deitenberg / Andre Franke

Dirk Rinscheid



Otto Simon / Thomas Schulte / Peter Meyer

Christian Rinscheid / Markus Wichert / Achim Schrage

Henning Vogt / Klemens Berels / Hubertus Deitenberg

**Bezirksligaufstieg 1998**



Stehend von links nach rechts: Christiane Höveler / Annette Kochanek / Martina Hoffmann /  
Martina Rinscheid / Elisabeth Joswig / Thea Klauke / Irmgard Röhrig

Sitzend von links nach rechts: Christiane Henke / Elisabeth Hermes / Irmel Vogt / Klara Duwe /  
Mechthild Heimes

**2. Bezirksliga 2001**

## Der Verein heute

Mit 491 Mitgliedern ist der Sportverein Rot-Weiß 1927 Ostentrop-Schönholthausen einer der größten Sportvereine der Gemeinde Finnentrop.

Zu dem Verein gehört die Tennisabteilung, bei der weiterhin eine Damen-Mannschaft um Punkte kämpft, die Wanderabteilung, drei Frauen-Gymnastikgruppen, ein Lauffreiwild sowie die Fußballabteilung.

### **Die Fußballabteilung stellt derzeit folgende Mannschaften:**

- 1. Mannschaft    Kreisliga B
- 2. Mannschaft    Kreisliga C
- Alte Herren

- A.-Jugend        Spielgemeinschaft mit SV Fretter
- B.-Jugend        Kooperation mit SV Fretter
- C.-Jugend        Kooperation mit SV Fretter
- D.-Jugend
- E.-Jugend
- F.-Jugend
- Minikicker
- Mädchenmannschaft

Nach dem Gewinn der Feldgemeindemeisterschaft 2001 strebt die 1. Mannschaft nunmehr (nach dem Durchmarsch von der Bezirksklasse in die 2. Kreisklasse) den Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse an. Die 2. Mannschaft steht derzeit im vorderen Tabellendrittel der 3. Kreisklasse.

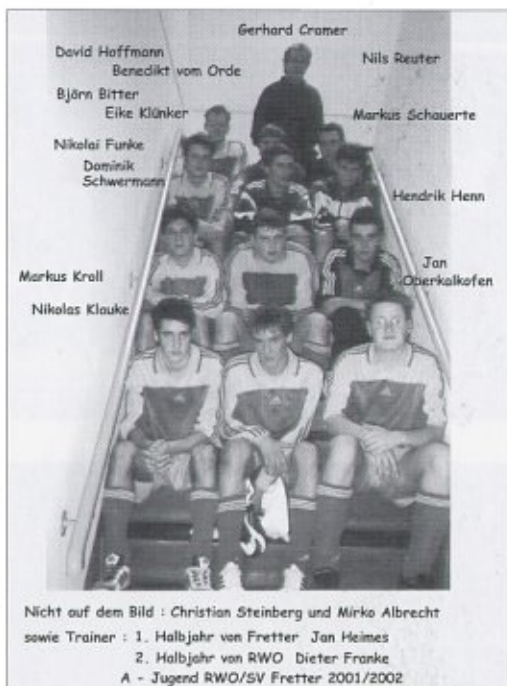
Grossen Anlass zur Hoffnung geben die Jugendlichen. Die A.-Jugendlichen spielen um den Gruppensieg, dieser ist den B.-Jugendlichen kaum noch zu nehmen. Aber auch die anderen Jugendmannschaften sowie das Mädchenteam spielen erfolgreich in den jeweiligen Ligen.

Um den Jugendlichen auch weiterhin die Möglichkeit zu geben, auf einer attraktiven Platzanlage zu spielen, steht der Vorstand des Vereins seit einiger Zeit mit der Gemeinde Finnentrop in Verhandlung, um einen Kunstrasenplatz in der Koltermecke bauen zu können. Denn nur so ist es dem Verein auf lange Sicht möglich, den Jugendlichen eine attraktive Alternative zu den in der nahen und fernen Nachbarschaft entstehenden Sportzentren zu bieten.

Ostentrop, im März 2002

Ralf Deitenberg











**Minikicker**





Stellvertretend für alle unsere Verstorbenen Mitglieder soll an dieser Stelle zwei langjährigen Begleitern und Gestaltern des Sportvereins gedacht werden.



**Josef Franke,**

Vorsitzender 1950 - 1954,  
Kassierer 1955 - 1959 und 1961 - 1977

Träger der Verdienstnadel des deutschen Sportbundes, mit dem Ehrenteller der Gemeinde Finnentrop ausgezeichnet

Am 8. Januar 1977 zum Ehrenvorsitzender ernannt



Josef Franke



Rechts: Vorstandsvorsitzender Josef Franke bei einer Vorstandssitzung im RV Ostentrop an dem Ehrenvorsitz Paul Melcher.

**Vereinswirt Paul Melcher  
jetzt RWO-Ehrenmitglied**

SV Ostentrop feiert sein 50jähriges Jubiläum

Bei der 50-jährigen Vereinsfeier am Sonntag, dem 10. Januar 1977, wurde Paul Melcher zum Ehrenmitglied ernannt. Melcher war 1950 Vereinswirt und hat sich um den Verein sehr verdient. Er war auch Mitglied im Vorstand und hat viel für den Verein getan. Er wird als Ehrenmitglied in die Roster aufgenommen.



Arbeitsminister Leo Schöler, Vorstandsvorsitzender Josef Franke und Ehrenvorsitzender Paul Melcher.

**Im Sportverein seit 50 Jahren aktiv: Jos. Franke**

Der 50-jährige Josef Franke ist ein Mann, der sich seit 50 Jahren für den Sportverein Rot-Weiß Ostentrop-Schönholthausen e.V. eingesetzt hat. Er war von 1950 bis 1954 Vorsitzender und von 1955 bis 1959 sowie von 1961 bis 1977 Kassierer. Er hat den Verein in vieler Hinsicht geprägt und ist ein wichtiger Mann für den Verein. Er wird als Ehrenvorsitzender ernannt.

**Hubert Schröder,  
Schriftführer 1963 - 1986**

Träger der goldenen Vereinsnadel, Ehrenmitglied, ebenso wie Josef Franke sollte er, lt. Ratsbeschluss, den Ehrenteller der Gemeinde erhalten, durch seinen plötzlichen Tod wurde ihm diese Ehrung nicht mehr zu teil.



Hubert Schröder

## Die Zusammensetzung der Vorstände seit 1945

Die nachstehenden Angaben sind durch Protokollbücher und Zeitzeugen dokumentiert. Die Jahre 1927 - 1945 können auf Grund von fehlenden Unterlagen (bis auf das Gründungsprotokoll), nicht gesichert nachvollzogen werden.

	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassierer	Schriftführer	Besitzer	
1945	Josef Berels	Anton Schulte	Karl Henke	August Kaufmann		
1946	Fritz Franke	Anton Schulte	Karl Henke	August Kaufmann		
1947	Fritz Franke	Herbert Wichtmann	Karl Henke	August Kaufmann		
1948	Fritz Franke	Johann Schröder	Karl Henke	August Kaufmann		
1949	Fritz Franke	Johann Schröder	Karl Henke	August Kaufmann		
1950	Josef Franke	Hubert Schulte	Karl Henke	August Kaufmann		
1951	Josef Franke	Hubert Schulte	Karl Henke	August Kaufmann		
1952	Josef Franke	August Kaufmann	Karl Henke	Günter Tönnesmann		
1953	Josef Franke	August Kaufmann	Karl Henke	Günter Tönnesmann		
1954	Josef Franke	August Kaufmann	Karl Henke	Günter Tönnesmann		
1955	Rudolf Wagener	Klaus Henke	Josef Franke	Herbert Meyer		
1956	Rudolf Wagener	Klaus Henke	Josef Franke	Herbert Meyer		
1957	Rudolf Wagener	Paul Melcher	Josef Franke	Herbert Meyer		
1958	Rudolf Wagener	Hans Wichert	Josef Franke	Günter Bigger		
1959	Günther Bigger	Hans Wichert	Josef Franke	Rudolf Franke		
1960	Günther Bigger	Hubert Menzebach	Alfred Rademacher	Hubert Schröder		
1961	Josef Schulte	Paul Rohrmann	Josef Franke	Günter Bigger		
1962	Josef Schulte	Paul Rohrmann	Josef Franke	K.-J. Schwens		
1963	Josef Schulte	Paul Rohrmann	Josef Franke	Hubert Schröder		
1964	Paul Rohrmann	Hubert Menzebach	Josef Franke	Hubert Schröder	Albert Schmidt	Alfred Rademacher
1965	Paul Rohrmann	Hubert Menzebach	Josef Franke	Hubert Schröder	Albert Schmidt	Hans Wichert
1966	Paul Rohrmann	Hans Wichert	Josef Franke	Hubert Schröder	Erwin Meyer	Hubert Schulte
1967	Paul Rohrmann	Hans Wichert	Josef Franke	Hubert Schröder	Erwin Meyer	Hubert Schulte
1968	Paul Rohrmann	Hans Wichert	Josef Franke	Hubert Schröder	Erwin Meyer Robert Franke	Hubert Schulte Hubert Menzebach
1969	Robert Franke	Hans Wichert	Josef Franke	Hubert Schröder	Erwin Meyer Paul Deitenberg	Hubert Schulte Hubert Menzebach
1970	Robert Franke	Hans Wichert	Josef Franke	Hubert Schröder	Erwin Meyer Paul Deitenberg	Hubert Schulte Werner Deitenberg
1971	Robert Franke	Hans Wichert	Josef Franke	Hubert Schröder	Siegfried Franke Paul Deitenberg	Hubert Schulte Werner Deitenberg
1972	Robert Franke	Hans Wichert	Josef Franke	Hubert Schröder	Siegfried Franke Paul Deitenberg	Josef Unterburger Franz Hornberg
1973	Robert Franke	Paul Rohrmann	Josef Franke	Hubert Schröder	Siegfried Franke Paul Deitenberg	Otto Simon Elmar Hachen
1974	Robert Franke	Josef Unterburger	Josef Franke	Hubert Schröder	Heinz Greitemann Paul Deitenberg	Otto Simon Elmar Hachen
1975	Robert Franke	Josef Unterburger	Josef Franke	Hubert Schröder	Heinz Greitemann Paul Deitenberg	Otto Simon Elmar Hachen
1976	Robert Franke	Josef Unterburger	Josef Franke	Hubert Schröder	Fritz Franke Paul Deitenberg	Otto Simon Elmar Hachen
1977	Robert Franke	Josef Unterburger	Josef Franke	Hubert Schröder	Fritz Franke Paul Deitenberg	Otto Simon Elmar Hachen
1978	Robert Franke	Josef Unterburger	Bruno Schrage	Hubert Schröder	Fritz Franke Paul Deitenberg	Otto Simon Elmar Hachen
1979	Robert Franke	Josef Unterburger	Bruno Schrage	Hubert Schröder	Fritz Franke Paul Deitenberg	Otto Simon Edmund Schrage
1980	Robert Franke	Josef Unterburger	Bruno Schrage	Hubert Schröder	Fritz Franke Paul Deitenberg	Otto Simon Edmund Schrage
1981	Robert Franke	Fritz Franke	Bruno Schrage	Hubert Schröder	Siegfried Franke Paul Deitenberg	Otto Simon Karl Sruwe

1987	Robert Franke	Fritz Franke	Bruno Schrage	Otto Simon	Siegfried Franke Bernd Rohrlie	Klaus Rohrmann Gerd Vogt
1988	Robert Franke	Fritz Franke	Bruno Schrage	Otto Simon	Siegfried Franke Norbert Rohrmann	Klaus Rohrmann Gerd Vogt
1989	Robert Franke	Fritz Franke	Bruno Schrage	Otto Simon	Siegfried Franke Norbert Rohrmann	Klaus Rohrmann Gerd Vogt
1990	Robert Franke	Fritz Franke	Bruno Schrage	Otto Simon	Siegfried Franke Norbert Rohrmann	Klaus Rohrmann Gerd Vogt
1991	Robert Franke	Alfons Rohrmann	Bruno Schrage	Otto Simon	Siegfried Franke Norbert Rohrmann	Meinolf Schulte Gerd Vogt
1992	Bruno Schrage	Alfons Rohrmann	Bernd Bettendorf	Otto Simon	Siegfried Franke Alfred Schröder	Meinolf Schulte Gerd Vogt
1993	Bruno Schrage	Alfons Rohrmann	Bernd Bettendorf	Otto Simon	Siegfried Franke Alfred Schröder	Meinolf Schulte Thomas Hömberg
1994	Bruno Schrage	Alfons Rohrmann	Bernd Bettendorf	Otto Simon	Siegfried Franke Alfred Schröder	Meinolf Schulte Thomas Hömberg
1995	Bruno Schrage	Alfons Rohrmann	Bernd Bettendorf	Otto Simon	Siegfried Franke Alfred Schröder	Meinolf Schulte Thomas Hömberg
1996	Bruno Schrage	Alfons Rohrmann	Bernd Bettendorf	Otto Simon	Siegfried Franke Alfred Schröder	Meinolf Schulte Thomas Hömberg
1997	Bruno Schrage	Alfons Rohrmann	Bernd Bettendorf	1. Otto Simon 2. Ralf Deitenberg	Siegfried Franke Alfred Schröder	Meinolf Schulte Thomas Hömberg
1998	Bruno Schrage	Alfons Rohrmann	Bernd Bettendorf	1. Otto Simon 2. Ralf Deitenberg	Siegfried Franke Alfred Schröder	Meinolf Schulte Thomas Hömberg
1999	Bruno Schrage	Jürgen Deitenberg	Bernd Bettendorf	1. Otto Simon 2. Ralf Deitenberg	Siegfried Franke Alfred Schröder	Meinolf Schulte Thomas Hömberg
2000	Ralf Deitenberg	Jürgen Deitenberg	Bernd Bettendorf	1. Otto Simon 2. Michael Rohrmann	Peter Meyer Klemens Berels	Meinolf Schulte Thomas Hömberg
2001	Ralf Deitenberg	Jürgen Deitenberg	Bernd Bettendorf	1. Otto Simon 2. Michael Rohrmann	Peter Meyer Klemens Berels	Meinolf Schulte Thomas Hömberg
2002	Ralf Deitenberg	Jürgen Deitenberg	Bernd Bettendorf	1. Otto Simon 2. Michael Rohrmann	Peter Meyer Klemens Berels	Meinolf Schulte Thomas Hömberg

Bei uns werden  
Träume  
wahr

Große  
Auswahl

Jahres- und  
Gebraucht-  
wagen  
- alle Fabrikate -

Bärenstarke  
Angebote

Mitsubishi  
Neu- und Jungwagen



Autos, die Sie  
glücklich  
machen

Das Busenius  
LEICHTKAUF-System:

- ♥ alle Fahrzeuge ohne Anzahlung
- ♥ Bequeme Leichtkaufraten
- ♥ 7 Tage Umtauschrecht
- ♥ Rückkaufgarantie
- ♥ bis 5 Jahre Fahrzeuggarantie
- ♥ Übergabecheck
- ♥ Festpreis-Service-Paß

7  
JAHRE SICHERHEIT

Wir Auto & Allrad Center



MITSUBISHI  
MOTORS

**Busenius**  
AUTOMOBILE GmbH

Mühlhofs 2 · 58540 Meinerzhagen-Valbert  
www.busenius.de ☎ 0 23 58/90 91-0

## **Quellenverzeichnis:**

(soweit nicht bereits im Text erwähnt)

- Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
- Pfarrchronik
- Westfalenpost, Olpe
- Westfälische Rundschau, Olpe
- Chronik des Vereins Rot-Weiß 1927 Ostentrop-Schönholthausen (aufgezeichnet von August Kaufmann im Jahr 1977)
- Protokollbücher des Vereins (Verfasser siehe Schriftführer des Vereins)
- Gemeindearchiv
- Chronik des Pfarrdorfes Schönholthausen (aufgezeichnet von Otto Simon)
- Archiv Robert Franke

## **Bildbearbeitung:**

Klemens Berels

## **Herausgeber:**

Vorstand des SV Rot-Weiß 1927 Ostentrop-Schönholthausen e.V.

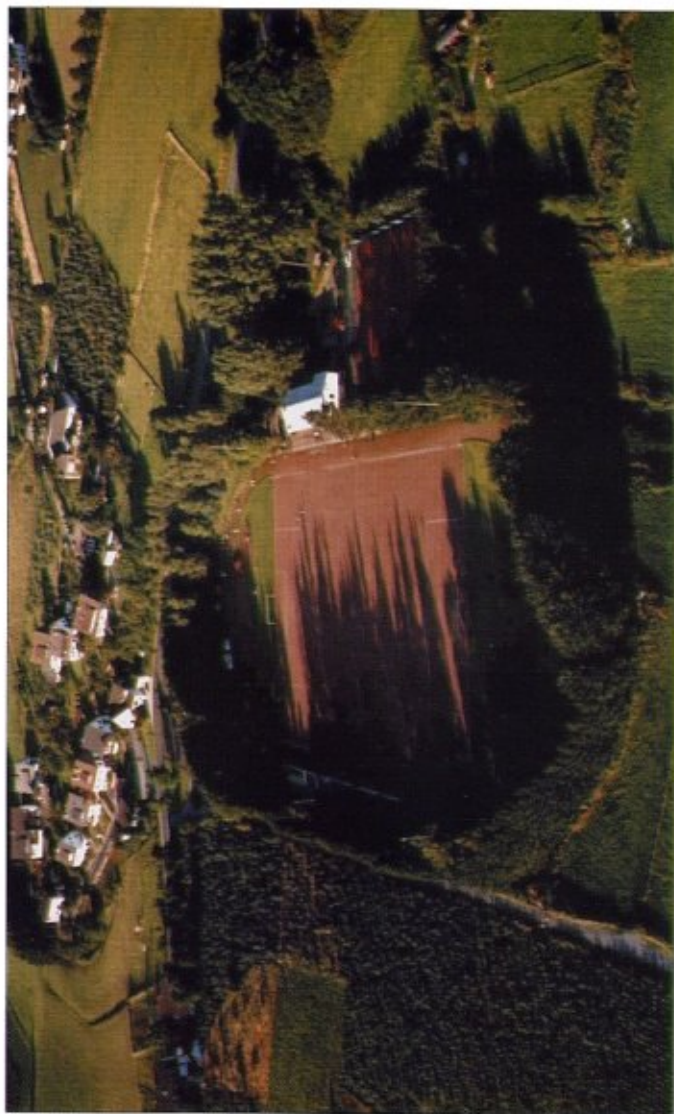
## **ViSdP:**

Ralf Deitenberg, Esloher Str.137, 57413 Finnentrop

## **Druck:**

Frey Print & Media, Bieketurmstr. 2, 57439 Attendorn

Der Sportplatz in der Koltermecke



**Wir gratulieren zum  
75-jährigen Bestehen des  
Sportverein Rot-Weiss  
Ostentrop-Schönholthausen**

*Wir machen  
den Weg frei*



[www.voba-schoenholthausen.de](http://www.voba-schoenholthausen.de)

**Volksbank  
Schönholthausen eG**

